



STIFTUNG GWA

Präsident: Georg Müller-Harder
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr.phil. Sibyll Kindlimann

Mühleareal 20/2

CH-8762 Schwanden GL

Tel. 055 654 13 01, Fax 055 654 13 02

E-mail: info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Internet: www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch

Glarner Regionalbank Schwanden

CH21 0680 7016 0310 6070 1

JAHRESBERICHT 2017 DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Schwerpunkt: 2017 war eindeutig ein Baujahr mit Konsequenzen

Baustelle 1

Sicherung des Standorts Dachgeschoss für Musterbücher

Der Unterboden im Dachstock des Gebäudes D war morsch und musste für die Belastung durch die Musterbücher verstärkt werden.



Baustelle 2

Optimierung des Klimas in allen Archivräumen

Da die Lüftung nicht mehr richtig funktionierte, musste eine neue Lüftung mit Temperatur- und Feuchtigkeitsmessung eingebaut werden, die das Klima überwacht.



Baustelle 3

Sanierung Erdgeschoss Hänggiturm zu neuem Archivraum

Im Erdgeschoss drang Feuchtigkeit ein, Wände und Boden mussten isoliert, Fenster ersetzt und Türen abgedichtet werden.

I. Stiftung und Gönnerverein

a) Tätigkeit der Stiftung

Der Stiftungsrat hielt am 15. Mai 2017 seine ordentliche jährliche Sitzung ab. Der Präsident hiess die neuen Stiftungsrätinnen Karin Marti-Weissenbach und Dorothea Jakober willkommen. - Er teilte mit, dass nach Auskunft eines Juristen ein Stiftungsratsmitglied nach Kündigung des Arbeitsverhältnisses im Stiftungsrat bleiben kann. Ueli Kindlimann wird deshalb als drittes Mitglied der Familie Kindlimann im Stiftungsrat verbleiben. – Der Stiftungsrat wählte Dr. Sibyll Kindlimann als wissenschaftliche Leiterin des Glarner Wirtschaftsarchivs für die Amtszeit 2017/18 und bestätigte Ursula Stoksa als von S. Kindlimann bestimmte Stellvertreterin. – Er genehmigte die Jahresrechnung 2016, die bei einem Aufwand von Fr. 245'813.93 dank Spenden mit einem kleinen positiven Betriebsergebnis von Fr. 885.42 abschliesst.

Der Stiftungsrat informierte sich über die dringend notwendige Sanierung des Erdgeschosses im Hänggiturm, die Stabilisierung des Bodens im Dachgeschoss und über den Ersatz der Lüftung in allen Archivräumen. Er stimmte den vorgesehenen notwendigen Bauarbeiten trotz hoher Kosten zu.

b) Tätigkeit des Gönnervereins

Präsident August Rohr berichtet: Der Gönnerverein durfte 2017 zwei grosse Einzelspenden zugunsten des GWA entgegennehmen. Ein naher Verwandter des Therma-Gründers Samuel Blumer überwies erneut 5000 Franken im Hinblick auf die Aufarbeitung des Therma-Archivs. Damit konnte das Team GWA auch die neue **Kleinausstellung zur Therma im Treppenhaus** finanzieren.

Die Erben von Veronika Sulzer-Tschudi spendeten 10'000 Franken. Dies ergab einen willkommenen Beitrag an **die Rollgestelle**, welche im neuen Archivraum im Erdgeschoss des Hänggiturms die Druckmodel aufnehmen werden. Zusammen mit einem Beitrag von 25'000 Franken aus dem Vereinsvermögen übernahm der Gönnerverein so die ganze Finanzierung der genannten Gestelle.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 18.5.2017 konnte Präsident August Rohr mitteilen, dass sich die Neuorganisation der Adressverwaltung und des Versands bewährt. Sibyll Kindlimann rief in Erinnerung, dass es nur dank intensivem Bemühen gelang, das Archiv der ehemaligen Therma vor der Vernichtung zu retten.

Anschliessend an die Versammlung stellte Claudia Jenny das Therma-Archiv vor. Ausgehend von der Persönlichkeit des Firmengründers skizzierte sie zunächst die Entwicklung des Unternehmens. Die vielfältige Überlieferung besteht nicht nur aus Protokollbüchern und Akten, sondern auch aus Werbematerial, Plänen, Fotografien, Filmaufnahmen und Geräten. Letztere befinden sich zum grössten Teil in der Obhut der Stiftung Pro Schwanden. Das GWA hätte schlicht keinen Platz dafür. Alle Geräte werden aber im Archivprogramm des GWA verzeichnet.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Glarner Industrieweg und dem Historischen Verein bot der Gönnerverein zwei Ausflüge an. Im Mai ging es nach Netstal zur Firma Tschudi & Cie, einer Herstellerin von Feinpappen, sowie zu Geschichten rund um den Dorfbach unter Führung von August Beglinger. Der Herbstausflug führte in die Festung Aarburg und in das Museum der ehemaligen Schuhfirma Bally. Dank der neuen Zusammenarbeit kam es zu einer deutlich grösseren Beteiligung. Das abwechslungsreiche Programm stiess auf gutes Echo.



Blick vom Schloss Aarburg



Behandlung von Leder im „Reich Bally“ in Schönenwerd

II. Aktivitäten des Glarner Wirtschaftsarchivs

a) Archivierung und Baubegleitung

Im Jahr 2017 stand für einmal nicht die neu erfasste Menge der archivierten Bücher und Objekte im Vordergrund, sondern die nachhaltige **Verbesserung der Infrastruktur** für eine längere Lebensfähigkeit der Archivalien durch hervorragende Lagerhaltung. Das bedeutete konkret Erhöhung der Belastbarkeit einzelner Böden, Optimierung des Raumklimas und Gewinnung von neuem Archivraum.

Erhöhung der Belastbarkeit im Dachstock D

Im grossen offenen Raum des Dachstocks D waren 2011 von Stiftungspräsident Dr. Heinz Kindlimann durch die Einrichtung von zwei geschützten **Archivboxen** gute Voraussetzungen für die Aufbewahrung von heiklen Objekten wie Musterbücher und Stoffe geschaffen worden. Doch leider hatten damals beigezogene Fachleute die Belastbarkeit der Böden falsch eingeschätzt. Genauere Untersuchungen im jetzigen Zeitpunkt ergaben, dass die Böden in beiden Boxen erheblich verstärkt werden müssen, um die Lasten zu tragen und Einsturzgefahr zu vermeiden.



In der Box links, d.h. im **Raum D 302**, in dem die wichtigen Musterbücher des 19. Jahrhunderts aufbewahrt werden, konnte der Boden im Oktober durch neue Balken, Bretter und 4000 Schrauben (!) gesichert werden, so dass nun dort 400 Musterbücher korrekt in liegender Position auf ergänzten Gestellen definitiv eingelagert werden konnten und weitere noch folgen werden.

Klima in den Archivräumen

In allen Archivräumen musste eine **neue Lüftung** installiert werden, um ein konstantes Klima mit festgelegter Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu gewährleisten. Das Klima kann nun überwacht und angepasst werden. Endlich wurde auch überall die Inbetriebnahme der **neuen Gasheizung** möglich.

Sanierung des Erdgeschoss-Raums im Hänggiturm

Das Erdgeschoss war früher als Lagerraum fremd vermietet. 2010 wurde jedoch das benachbarte einstige Druck-Gebäude J, wo im 3. Obergeschoss grosse Teile des Objektarchivs Blumer vorläufig einquartiert waren, an die Stiftung „glarnersteg“ verkauft. Für die Verlagerung des Objektarchivs Blumer musste rasch eine andere Möglichkeit gefunden werden. Dafür stand nur der Erdgeschoss-Raum zur Verfügung, der aber baulich als Archivraum für Dauer nicht ausgerüstet war.

2012 konnte die Stiftung auch das Objektarchiv übernehmen. Später wurde ein durch bauliche Mängel des Raums verursachter Schadenfall entdeckt. Durch Wände und Boden war Feuchtigkeit eingedrungen und hatte einzelne Holzpaletten befallen. Die Stiftung handelte rasch und zielbewusst. Die grosse Menge der Archivalien des Objektarchivs wurde in leer stehende Fabrikraumlichkeiten im Plattenau ausgelagert und **die bauliche Sanierung des Erdgeschoss-Raumes im Hänggiturm als grosses Bauprojekt durchgeführt**. Die nicht isolierten Mauerwände wurden isoliert, der Boden erneuert und die durchlässigen Fenster und die ungünstige Glastürfront auf der Südseite ersetzt. Dadurch wurde das Erdgeschoss baulich **zum echten Archivraum** entwickelt.



< Im südlichen Archivteil konnte das vom Gönnerverein bezahlte **Rollgestell für die wichtige Modellsammlung Blumer** fertig etabliert werden.

> Der grössere nördliche Raumteil wartet noch auf seine archivgerechte Möblierung für die Einlagerung der wunderschönen fragilen **Zeichnungen** und der massiven **Druckwalzen**.



Diese Bauarbeiten verursachten nicht nur viel Umruhe, sondern beanspruchten viel Zeit für Planung sowie Kräfte des Teams und beigezogener Erwerbsloser der Fachstelle Alo Job für interne Transporte. Nur dank der erfahrenen Bauleitung von **Fritz Marti** gelang es dem Team, auch in diesem Baujahr doch noch **Aufgaben der eigentlichen Archivierung voranzutreiben**:

- **Ursula Stoksa** packte die schon seit einiger Zeit wartende Registrierung und inhaltliche Erfassung des allgemeinen Teils der **Fachbibliothek (FABI)** mit grossem Elan an. Der allgemeine Teil wurde im Wandgestell im Hauptbüro aufgebaut, weil diese Bücher häufig in der Alltagsarbeit zum Nachschlagen von Begriffen und Datierungen von allen Teammitgliedern benötigt werden und nun als wissenschaftliches Arbeitsgerät klar geordnet mit eindeutigem Standort genutzt werden können.



Ursula Stoksa an der Arbeit für FABI

- Bis zum Beginn der Bauarbeiten im Dachstock im Sommer konnten alle **Musterbücher** ausgelagert, soweit nötig zusätzlich gereinigt und fast vollständig für das 19. Jhdt. im Archivprogramm provisorisch erfasst werden. Für diese Erfassung der Musterbücher zur Vorbereitung der definitiven Lagerung nach der Bodensanierung im Raum D 302 hat **Hajnal Miklòs** einen enormen Einsatz geleistet.

- Weniger durch Arbeiten im Zusammenhang mit den Bauprojekten belastet, konnte **Claudia Jenny** die Archivierung des **Therma-Archivs** weiterführen und erstmals den ganzen Umfang des Archivs einem grösseren Publikum vorstellen (vgl. S.2).



Sichtbarmachung der Therma im GWA

Um die **Präsenz der Therma** im Glarner Wirtschaftsarchiv für Besucher besser **sichtbar zu machen**, gestaltete Ursula Stoksa im Korridor vor dem GWA **zwei Vitrinen mit Therma-Geräten** und Sibyll Kindlimann präsentiert daneben auf zwei **Informationstafeln die Geschichte der Erfolge der Therma**.

b) Neuerwerbungen, Schenkungen und Leihgaben

Zur Ergänzung bereits bestehender Archive erhielten wir von Frau Regina Zoller weitere Unterlagen zur Geschichte der Firma Fröhlich Brunnschweiler in Ennenda und von Rudolf Lanz ein spezielles Heizöfeli aus früher Produktion der Therma.

Sammlung Hans Rüegg:

Eine bedeutende Erweiterung der im GWA verfügbaren Informationen zur Glarner Industriegeschichte bewirkte der langjährige Stiftungsrat **Hans Rüegg** mit der **Schenkung seiner Sammlung** von präzisen Dokumentationen und persönlichen Kommentaren, die er auf Grund seiner beruflichen Erfahrungen in führenden Positionen von wichtigen Textilfirmen im Glarnerland zusammengestellt hatte. Die Sammlung ist nach Gemeinden gegliedert und ihr Inventar im STAR-Archivprogramm unter Archiv Glarner Geschichte über die Homepage GWA einsehbar.

> Zusätzlich ergänzte Hans Rüegg das Archiv zur **Firmengeschichte der Mitlödi Textildruck AG**, unter viel anderem mit einem Dessinverzeichnis fein gezeichneter, unendlicher Variationen von Blumenmotiven.

- Weitere Fachbücher zu Design und Textilgeschichte gab er der Bibliothek.



c) Zugang zum Archiv für Ausbildung, Forschung und wissenschaftliche Kontakte

Archiv- und Museumspädagogik:

- Dank der Initiative von Dr. Rolf Kamm, Vorstandsmitglied im Gönnerverein und Berufsschullehrer, konnte für März ein **Besuchs- und Studientag für eine Berufsschulklasse** angesetzt werden. Die Klasse wollte nach vorausgehender Vorbereitung im Unterricht die **Arbeit im Archiv** kennen lernen. Sibyll Kindlimann führte kurz durch das Areal, den Hänggiturm und das GWA und wies auf den Begriff Glarner Wirtschaftswunder hin. Die fünf Schülergruppen erlebten dann konkrete Archivarbeit bei der **Lektüre und Interpretation ausgewählter Geschäftsbriefe** in alter deutscher Schrift, aus denen die Mühsal von Geschäftsreisen, der Zwang zur farblichen Perfektion in der Fabrikation, Probleme der Konkurrenz u.a. herauszulesen waren sowie den andern Gruppen erklärt werden mussten. Im Ganzen war es für die Schüler eine teils sehr knifflige (alte Schrift!), aber aktive und spannende Begegnung mit der Archivsituation. Das Konzept des Studientags kann nach dieser Erfahrung noch verbessert und ausgebaut werden. Es wäre erfreulich, wenn es eine Fortsetzung finden würde.

- Im Lehrmittelverlag Zürich erschien 2017 im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 für die Sekundarstufe I das **Lehrmittel „Gesellschaften im Wandel“**, das im Band „Archiv“ unter dem Titel „auf Spurensuche“ einen **Beitrag zum Kanton Glarus** enthält. Daran haben das Glarner Wirtschaftsarchiv und das Landesarchiv des Kantons Glarus mitgearbeitet. Nach etwas mühsamen und langwierigen Auseinandersetzungen konnte schliesslich doch ein positives Bild der Industrieentwicklung im Kanton Glarus vermittelt werden.

Forschung

Auf eine Anfrage des Departements Bau und Umwelt des Kantons Glarus betreffend **Kauf und Verwendung von Blei im 19. und 20. Jhdt.** durch Textilfabriken auf einem Gelände in Ennenda konnte Dr. Helen Oplatka mittels Recherchen aus Unterlagen des Archivs Streiff Angaben zur Verwendung chemischer Produkte durch Textilfirmen liefern und damit zur Beurteilung möglicher Verseuchung des Bodens beitragen. – Den Autoren Peter und Niklaus Voegeli stellte das GWA Unterlagen für ihr Buch über den Glarner Unternehmer Henri Voegeli „Der Balkankönig und seine Familie. Eine andere Geschichte der Schweiz“ zur Verfügung.

Wissenschaftliche Kontakte: Ein lebhafter Austausch über Forschungsfragen ergab sich mit einzelnen Referentinnen und Referenten nach der internationalen Tagung 2016 im Hänggiturm des GWA, insbesondere mit Frau Dr. Marie-Louise Nabholz zum Thema textiler Muster im Fernen Osten. Wissenschaftliche Fragen zur konkreten Konservierung von Kulturgütern diskutierten wir intensiv mit Verantwortlichen der **Sammlung des Landesmuseums in Affoltern** anhand praktischer Beispiele.

d) Auswertung und Publikationen

Manchmal ergeben sich Gelegenheiten besonderer Art von Auswertung. Zwei Firmen interessierten sich für **Inspiration aus alten Glarner Textilmustern** zur Gestaltung ihrer Produkte:

- Die Firma Weseta in Engi suchte und fand im Glarner Wirtschaftsarchiv Motive für ihre Schweizer Folklore Kollektion.
- Die Firma Evasioni by Joe Vitale GmbH erwarb vier Muster im Glarner Wirtschaftsarchiv, um mit diesen Motiven im Jubiläumsjahr der Firma eine neue Fliesenproduktion zu gestalten.
- Dem Verein für wirtschaftshistorische Studien lieferte das GWA für den neuesten Pionierband über Jakob Müller, genannt „Türken-Müller“ (1857-1922), Fotos von Türkenkappen, d.h. Ysma-Tücher.

e) Ausstellungstätigkeit

Neu gestaltet wurde die grosse **Vitrine im Eingangskorridor des GWA**. Helen Oplatka stellt dort Tücher und Informationen zur Ysma-Produktion aus.

Sonst blieb nicht viel Zeit für Ausstellungstätigkeit. Infolge der starken Bautätigkeit mussten immer wieder Räumlichkeiten geleert und Möblierungen verschoben werden. Raumknappheit verhinderte die Realisierung neuer Ausstellungsprojekte. Knapp durchgehalten werden konnten Führungen durch die bisherige Ausstellung „Glarnerland global“.

In seinen Köpfen beschäftigten das Team GWA aber ständig Themen und spezielle Aspekte für neue Ausstellungen, die frühestens 2019 realisiert werden können.



f) Zugang zum Archiv und Museum für Besucher und Information über Industriekultur

Winterthurer Kontakte bringen immer wieder Besuchergruppen ins GWA, so zum Beispiel ehemalige Matur- und Diplommittelschulklassen, die Sibyll Kindlimann an der Kantonsschule Rychenberg unterrichtet hatte und die den aktuellen Wirkungsort ihrer Lehrerin kennen lernen wollen. Doch auch eine ehemalige frühere Schwander Schulklasse ergänzte ihr fröhliches Klassentreffen durch einen von Helen Oplatka geführten informativen Besuch im Glarner Wirtschaftsarchiv. So bekommen einstige Schüler von damals einen Einblick in heutige Medienpädagogik.

Vor allem aber besuchten das GWA **für Kultur oder speziell Industriekultur interessierte Gruppen** wie die UNTRA kulTOUR Reisen mit dem Historiker Peter Niederhäuser als Leiter, die Gruppe „Freunde des Orientteppichs“ mit Frau Dr. Marie-Louise Nabholz vom Museum der Kulturen Basel, der Kulturverein Küssnacht, der Historische Verein des Kantons Solothurn und das Amt für Kultur des Kantons Schwyz.

Übers ganze Jahr 2017 verteilt kamen rund **300 Besucher und Benützer** ins GWA und wurden von Team-Mitgliedern geführt und betreut.

g) Öffentlichkeitsarbeit und Hänggiturmanlässe

Wie immer legte das Glarner Wirtschaftsarchiv im **Jahrbuch des Historischen Vereins** des Kanton Glarus den aktuellen Stand des Archivs dar und lud im September an der Schwander Chilbi zum **Gratisbesuch** ein. Im **Neujahrsboten Glarus Süd** berichtete der Präsident über die Aktivitäten des Gönnervereins. Die Homepage des GWA wird möglichst aktuell nachgeführt.

Verschiedenste Veranstaltungen im Hänggiturm tragen dazu bei, den Standort des Glarner Wirtschaftsarchivs bekannter zu machen. Dazu gehören die **Konzerte der Musikschule** und die **Programme des Kulturvereins Glarus Süd**.

- Das **Schlagzeugkonzert** am 19.11.2017 füllte den Hänggiturm bis zum letzten Platz.

- Auch die **Lesung von Tim Krohn** aus seinem neusten Werk „Erich Wyss übt den freien Fall“ zog am 25. November viele interessierte Hörer an.

- Treue Kunden des Hänggiturm sind auch die **Pfadi Thurgau**, die am 21.10.17 mit einem spannenden Start vom Hänggiturm aus einen Führerausstellungskurs mit Tanz und Apéro begannen, aber auch mit dem Diebstahl des Colliers der Hauptdarstellerin, das im anschliessenden Postenlauf zu Fuss und mit Trottnett, Bergbahn und Bus bis nach Willisau zu suchen und der geflohene Dieb zu fassen war.

Kultur oder Abenteuer – beides ist im Hänggiturm möglich.

Einen neuen **Anstoss zur Kooperation im Tourismus**

lanzierte am 27. November im Hänggiturm die **Pressekonferenz von Glarus Süd**:

- Referenten der Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB präsentierten einen Überblick über das nationale Projekt.
- Glarner Referenten erläuterten Projekte für die nahe Zukunft von Glarus Süd: die vorgesehene Gründung einer unterstützenden **FinanzInfra-Gesellschaft** und die Einrichtung einer **FEWo-Agentur** (Ferienwohnungs-Agentur)

Vorge stellt wurden auch als Beispiele Vorbereitungen für die Dorfentwicklung Elm.

Resultate sind im folgenden Jahr zu erwarten.



h) Team GWA und Weiterbildung

Im Team GWA fanden wesentliche Änderungen statt:

- Aus dem Team GWA schied Ende Juni **Hajnal Miklòs** aus, die seit 2012 zuerst als Praktikantin und ab 1.5.2012 als Archivmitarbeiterin mit Hochschulabschluss im Glarner Wirtschaftsarchiv arbeitete. Sie leistete wichtige Einsätze bei der Integration des Archivs der Firma Gebrüder Streiff in Glarus, bei der Registrierung der Musterbücher der Firma Blumer, bei der fotografischen Erfassung der Therna-Gerätesammlung und beim Umstieg des GWA auf das neue Basisprogramm der elektronischen Archiverfassung STAR.

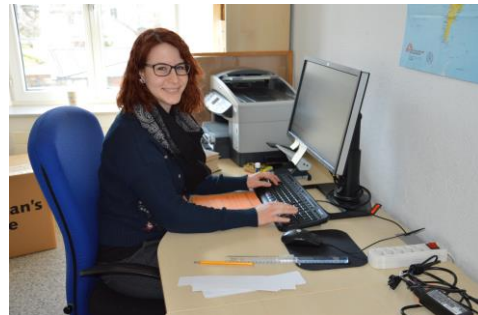
- Aus der aktiven Mitarbeit im Team GWA trat auch **Dr. Helen Oplatka** zurück, blieb aber als von der Familie Streiff bezeichnete Stiftungsrätin mit dem GWA verbunden.

Neben dem oft hektischen Betrieb der Bauarbeiten war der Besuch von **Weiterbildungen** selten realisierbar. Ursula Stoksa besuchte aber wichtige Kurse in der Sammlung des Landesmuseums in Zürich/Affoltern, die den aktuellen Stand in Konservierungsfragen aufzeigten und so stets auch Aktualisierungen in der Konservierungs-Technik im GWA möglich machten. - Claudia Jenny vertrat das GWA an zwei VSA-Fachtagungen.

Im Team waren Ende 2017 weiterhin aktiv Dr. Sibyll Kindlimann, Ursula Stoksa, Lic.phil./ MAS ALIS Claudia Jenny und der Liegenschaftsbetreuer Fritz Marti. Angesichts der wartenden gewaltigen Aufgaben wurde beschlossen, das Team wieder zu erweitern.

Auf die **Ausschreibung der Stelle** gingen über 40 Bewerbungen ein, von denen 20 für die Anforderungen im GWA in Frage gekommen wären.

Aus 4 gleichwertigen Top-Bewerbungen entschied sich die Wahlkommission für **Jasmin Siemon** aus Näfels, die im Januar 2018 im zweiten Büro des GWA die Arbeit aufnehmen wird.



Schlussbetrachtung und Ausblick

Das Jahr 2017 war für Stiftung und GWA vordringlich ein **Baujahr**, das uns im Team immer wieder zwang, andere Aufgaben, die wir gern angepackt hätten, zurückzustellen. Wir haben das bedauert, sind aber nun froh, in einer baulich gesicherten und gut ausgerüsteten Infrastruktur weiter zu arbeiten.

Im kommenden Jahr werden zunächst noch **Reinigungsaufgaben** im Vordergrund stehen, bedingt durch die vorausgegangenen **Bauarbeiten** zur Behebung von Bau-Mängeln sowie durch **Beschädigungen** wegen Alterung und schlechtem Raumklima. Reinigungsarbeiten dieser Bestände sind mühsam, aber da manche Bestände gleichzeitig auch erst archiviert werden, sind die Reinigungsarbeiten immer auch vom spannenden Entdecken bisher unbekannter Quellen begleitet, was uns begeistert und unser Wissen über das Archiv erweitert. So sehen wir dem Jahr 2018 mit Spannung und grossen Erwartungen entgegen.

Allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützten, danken das Team GWA und der Stiftungsrat sehr herzlich.

Schwanden, im April 2018

Für den Stiftungsrat:

Georg Müller
Präsident des Stiftungsrats

Sibyll Kindlimann
Wissenschaftliche Leiterin des GWA